

Saarland

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

Modellprojekt „Kollegiale Hospitation“ an Grundschulen

Schuljahr 2008/2009

Ausgangspunkt

Externe Evaluation im Saarland

- Erprobungsphase mit 10 freiw. Grundschulen
- Abschlussberichte 2007
- 7 von 10: signifikant häufiger Wunsch nach koll.Unterrichtshospitation
- Eigenes Item: „Kollegiale U.hosp. sehe ich als Chance zur Weiterentwicklung von Unterricht“
- Projektantrag („Bildungsmonitoringlücke“)

Projektantrag

- 10 Tandems
- 1 Verfügungsstunde pro Tandem
- Fortbildungsverpflichtung
- 1 Hospitationsstunde alle 14 Tage
- Zeitnahes Feedbackgespräch
- Aktive Beteiligung an der Evaluation
- Unterstützung durch die Schulleitung

Werbung

- Anschreiben an alle Schulleitungen (167)
- Verpflichtung zur Implementierung
- Verhaltene Interesse (12 SL)
- Teilnehmerkreis:
 - 1GS mit 2 Tandems
 - 1GS mit Trio
 - 1GS mit 3 Tandems (Saarl. Schulpreis)
 - 1GS mit 1 Tandem

Ziele

- Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten im Unterricht
- Kollegiale Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen unterrichtlichen Arbeit
- Steigerung der Effektivität des Unterrichts
- Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses
- Fachlicher Austausch von Materialien und Methoden

Ziele

- Unterstützung bei der Bewältigung des Berufsalltags
- Emotionale Bestätigung, fachliche Wertschätzung und Entlastung durch hilfreiche Feedbacks
- Entwicklung professioneller Lerngemeinschaften

Die ersten Schritte

- Verpflichtung der Schulleitungen (eher moralisch als rechtlich/ Inanspruchnahme der Verfügungsstunden als Verstärkung der Selbstverpflichtung)
- Bildung der Tandems in den teilnehmenden Schulen auf der Basis der Freiwilligkeit

Missverständnisse

- Lehrerperspektive: Ich kann guten Unterricht sehen und dabei was lernen (Erfahrungsmuster Referendariat)
- Schulleitungsperspektive: Ich stecke einen schwachen zu einem guten Lehrer ins Tandem und betreibe so PE

Fortbildungskonzept

- 5 Module (4-stündig am Nachmittag)
- **Modul 1:** Unterrichtsqualität
(Erfahrungswissen/wissenschaftliches Wissen)
- **Modul 2:** Beobachtungstraining
(Video/Beobachtungsbögen/Techniken)
- **Modul 3:** Gesprächsführung (Feedbackgespräche)
- **Modul 4:** Ziele und Maßnahmen
(Changemanagement/Veränderungskoaching)
- **Modul 5:** Evaluation
(Dokumentation/Lerntagebuch/Instrumente)

Zeitplan

- Phase 1: Fortbildung (bis Anfang Oktober)
- Phase 2: Hospitationszyklus 1 (bis Anfang Februar)
- Erfahrungsaustausch (Februar)
- Phase 3: Hospitationszyklus 2 (bis Anfang Juni)
- Auswertung
- Phase 4: Evaluation
(Befragungen/Interviews/Lerntagebuch)

Organisation

- Organisat. Weichenstellung vor Beginn des Schuljahres (Stundenplan/ Unterrichtsverteilung)
- Freistellung der Lehrkräfte für Fortbildung
- Störungsfreie Räume (Zeitfenster) für Feedbackgespräche
- Kommunikation des Projekts

Projektziele

- Evaluation (Evaluationserfahrung für das Institut)
- Fortschreibung in der GS
- Ausweitung auf weiterführende Schulen

Saarland

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

Kollegiale Unterrichtshospitation

Evaluationsdesign

Projektbeteiligte

Saarland

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

- Lehrerinnen und Lehrer
- Schülerinnen und Schüler
- Schulleitungen
- MBFFK
- LPM

Evaluationsgegenstand

- Modulare Fortbildung zur kollegialen Unterrichtshospitation
- Kollegiale Unterrichtshospitation

Evaluationsauftrag

Saarland

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

- Das modulare Ausbildungsformat auf seine Durchführungsqualität und seine nachhaltige Wirkung zu bewerten
- Der Focus der Evaluation liegt darauf herauszufinden, ob die kollegiale Unterrichtevaluation die Unterrichtsqualität beeinflusst und wenn ja in welcher Weise. Des Weiteren gilt es, Faktoren zu identifizieren, die diese Veränderung befördern.
- Auch soll die Frage geklärt werden, ob die kollegiale Unterrichtsevaluation als ein Instrument der Verbesserung der Prozessqualität „Unterricht“ an den Projektschulen (Schulleitung, Lehrer/-innen) Akzeptanz gefunden hat und ob sie fortgeführt wird.

Evaluationsmethoden

- Leitfadeninterview
- Fragebögen (standardisiert)
- Beobachtungsbögen
- Lernlogbuch
- Evaluationsworkshop (Focusgruppen)
- Videographie (fakultativ)

Evaluationsdesign

Saarland

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

Arbeitsschritt	Methode	Zeitpunkt	Anzahl
Befragung Teilnehmer/-innen	Standard. Fragebogen Selbsteinschätzung zur Berufseignung (n. Herlt/Schaarschmidt)	1. Fortbildungs- modul August 2008	20
Befragung Teilnehmer/-innen	Fragebogen stand. zur berufl. Belastung (n. Enzmann/Kleiber 1989))	1. Fortbildungs- modul August 2008	20
Befragung Teilnehmer/-innen	Fragebogen zur Durchführungsqualität der modularen Fortbildung (LPM)	Nach Beendigung der modularen Ausbildung September 2008	20
Befragung Teilnehmer/-innen	Selbsteinschätzung zur Unterrichtskompetenz (IFS 2000) und Fremdeinschätzung durch Tandempartnerin (IFS 2000)	Vor der ersten Kollegialen U-Evaluation Oktober 2008	20
Schüler/- innenbefragung	Fremdeinschätzung des Lehrer/-innenhandelns im Unterricht (IFS 2000)	Vor der ersten Kollegialen U-Evaluation Oktober 2008	500

Evaluationsdesign

Saarland

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

Kontrollgruppe	Standard. Fragebogen: Selbsteinschätzung zur Berufseignung Fragebogen stand. zur berufl. Belastung Selbsteinschätzung zur Unterrichtskompetenz Fremdeinschätzung durch Tandempartnerin (IFS) Schüler/-innenbefragung (IFS 2000)		10
Teilnehmer/-innen	Lernlogbuch teilstandardisiert	Mit Beginn der ersten kollegialen Hospitation, bis zum Ende des Projektes Okt. 08/Juli09	20
Teilnehmer/-innen	Evaluationsworkshop in Form von Focusgruppen Bestandaufnahme-Ausblick	Schulhalbjahr Januar 2009	20
Befragung Teilnehmer/-innen	Selbsteinschätzung zur Unterrichtskompetenz (IFS 2000)	Juli 2009	20-40
Schüler/-innenbefragung	Fremdeinschätzung des Lehrer/- innenhandelns im Unterricht (IFS 2000) alternativ (Helmke 2007)	Juli 2009	400-800

Evaluationsdesign

Monika Paulus / Thomas Meyer, LPM

Kontrollgruppe	Standard. Fragebogen: <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung zur Berufseignung • Fragebogen stand. zur berufl. Belastung • Selbsteinschätzung zur Unterrichtskompetenz • Fremdeinschätzung durch Tandempartnerin (IFS) • Schüler/-innenbefragung (IFS 2000) 		10
Teilnehmer/-innen	Abgabe der Lernlogbücher	Juli 2009	20
Auswertung der Daten		Juli/August 2009	
Präsentation der Ergebnisse und abschließender Evaluationsbericht		September 2009	